download unter www.biologiezentrum.at

II. Jahrgang. Wien, 15. Februar 1922. Nummer 2.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV, Nobilegasse 20.

Abonnement: Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschland, Österreich, Finnland, Polen u. Ungarn D. R. Mk. 35.—, Tschechoslowakei K 30.—, Jugoslavien Dinars 20.—, Italien Lire 18.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 15.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10, Amerika, China und Japan Dollar 2.—, sonstige Staaten Francs 15.—. Zahlung stets in der Valuta des Beziehers. Oesterr. Postsparkassenkonto 112 482, Postscheckkonto Berlin 79.955, Postscheckkonto Prag 59.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.

Anzeigen: Rauminserate nach Uebereinkommen. Kleininserate: Die dreigespaltene Zeile oder deren Raum Mk. 2·—. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 80 Pfennig. — Erscheint am 15. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 3. jeden Monats.

Inhalt: H. Fruhstorfer: Neue Parnassiusformen. (Schluss) — H. Stauder: Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. (Fortsetzung) — Prof. Jos. Sever: Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere. (Fortsetzung) — Literaturschau.

Neue Parnassiusformen.

Von H. Fruhstorfer, Zürich. (Schluß.)

Beide aber führen als Wahrzeichen die dickumrandeten Ozellen der Htfgl., so daß ihre Herkunft des Wallis leicht zu ermitteln ist.

Wir müssen bei den *P. apollo* Rassen somit unterscheiden: *a)* die Form der Talsohle und der collinen Stufe forma thermophila; *b)* die Form der montanen oder subalpin-alpinen Zone: forma humicola. Die ♀♀ beider Vertikal-Entwicklungsextreme zerfallen dann noch in die genetischen (?) Koloritformen, je nachdem sie sich den ♂♂ nähern — forma *andromorpha* — von ihnen divergieren. ♀ forma *thelymorpha*.

Wie es die Standfuß'schen Experimente erwiesen haben, lassen sich beide Formen auf dieselbe Ursache zurückführen, nur sind in der freien Natur die thelymorphen ♀♀ in der Regel die weitaus häufigeren und zwar besonders bei den rein montanen Rassen, die übrigens, wie es das Beispiel von *bartholomaeus* zeigt, nicht immer alpinen Ursprungs sein müssen. Die berüchtigten Regenmengen der Salzburger Alpen, die sich auch noch über den Königssee ergießen, dürften das Vorkommen einer „humicolen" Form in der dortigen geringen Höhe sehr wohl erklären. Andererseits erreichen thermophile Formen manchmal recht erhebliche vertikale Erhebungen, wie wir es bei P. *apollo rubidus* erfahren werden.

Die Tal- und collinen Formen müssen als Produkt der in der Regel äußerst starken Insolation, verbunden mit nur periodischen, unregelmäßigen Niederschlägen, also geringer Feuchtigkeit, aufgefaßt werden, während die montan-alpinen Parnassier der Einwirkung großer Kältegrade, fast beständiger Feuchtigkeit und kurzer Dauer der Sonnenbestrahlung unterliegen.

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN
VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Coleopteren

brasilianische Käfer, (Melolonthinae, Dynastinae, Scarabaeinae, Curculionidae, Tenebrionidae, Elateridae) unbestimmt, meist defekt, 100 Stück verschied. Mk. 30, Paläarktische Tenebrioniden 100 Stk. Mk. 50 I. Qualität, Neptunides polychrous ♂♀ Mk. 5, Eudicella euthalia ♂♀ Mk. 8 I. Qualität. Calwer, gebd. gegen Meistgebot. Porto und Packung extra. Ausland doppelt.

J. Tucholke, Berlin N. 58,
Kopenhagenerstrasse 36.

Tausch. Kauf, Determination von **Pausiden, Clavigeriden** und sonstigen **Ameisen-** und **Termitengästen**; ev auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger,** Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

download unter www.biologiezentrum.at

Ein weiteres schönes Bild dieser vertikalen klimatischen Variation bilden *P. apollo* aus den heißen Tälern des südlichen Tirol, des Wallis, von Graubünden und von Piemont, die alle eine ihnen eigentümliche *thermophile* Form erzeugen, während hoch über ihnen sich die *humicolen* kleineren und düsteren montanen Formen ausbilden und existieren. Die Extreme beider sind naturgemäß leicht zu separieren, da sie aber vielfach durch Zwischenformen, namentlich aus mittleren Lagen, verbunden sind, hält es schwer, eine scharfe Grenze zu ziehen. Lange, sanft ansteigende Täler ermöglichen es den wärmeliebenden Formen, übrigens ziemlich unverändert hohe Talstufen zu erreichen, während unvermittelt und steil sich erhebende Terassen trennend wirken.

Ein interessantes Beispiel für die neue These bietet das südliche Tirol. Dort findet sich im Eisacktal überall ziemlich unverändert *P. apollo rubidus*. Verlassen wir aber die Furche, welche dieses Flüßchen sich eingerissen hat und steigen wir nur bis zur Seiser Alp empor, so begegnet uns bereits eine montane, humicole Form *P. apollo agiens* Fruhst. Die ♀♀ der Seiser-Alp sowie der sonstigen Dolomiten halten zwar noch am *rubidus*-Charakter fest, während die ♂♂ sich rascher in eine Form mit Gebirgscharakter umbilden, die ihrerseits ♂♂ von *glocnerius* Ver. gleichen oder nahekommen.

Dieselbe Erscheinung beobachten wir, wenn wir das Eisacktal in nördlicher Richtung verlassen und den Brenner überschreiten. Auch am Brenner hat sich bereits eine entschieden humicole Form ausgebildet, die vielleicht sogar einen Namen verdient. Die mir vorliegenden wenigen Exemplare des Münchner Museums aber erlauben noch keine Diagnose. Wenden wir uns jedoch vom altbekannten Flugplatz des *rubidus* nach Süden, so treffen wir dort wieder eine Talform, die herrlichste von allen *P. apollo victorialis* Fruhst. aus der Umgebung von Trient und den Trientiner Voralpen. Zu dieser *victorialis* aber bildet die von Bryk eingeführte Rasse vom Tonalepaß wiederum das humicole Extrem. Wir dürfen somit die Südtiroler Formen wie folgt aufteilen:

P. apollo rubidus { forma thermophila *rubidus* Fruhst.
„ humicola *agyiens* Fruhst.

P. apollo victorialis { forma thermophila *victorialis* Fruhst.
„ humicola *tonalensis* Bryk.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels. (Mit 19 Neubeschreibungen.)

(Fortsetzung.)

An Aberrationen liegen mir vor: 1 ♀ 8. VII. Traunstein, 1000 m mit starker schwarzer Schuppeneinstreuung zwischen den beiden Diskalflecken der Vdflgl.-O. S., ferners 1 ♀ 8. VII. Lainautal, 800 m, schöner Übergang zu *lutea* Rbr., auch die Vdflgl.-O. S., namentlich am Vorderrand, gelb übergossen. Alpine

Determinatoren
gesucht für die einzelnen paläarktischen Coleopteren-Familien. Material zum Teil auch aus Albanien, Desgleichen Determinatoren für Dipteren, Aphanipteren und Rhynchoten erbeten.
Leop. Mader, Wien XIX., Schätzg. 3.

Bupestriden der Erde
u. w. präpapierte od. unpräparierte, determinierte od. undeterminierte — auch Minutien u. beschädigte — Exemplare sowie ganze Buprestis-Ausbeuten zu kaufen, tauschen od. determinieren gesucht. Tauschmaterial: Coleoptera aus dem „Mecsek"-Gebirge, in Südungarn u. aus dem „Bakony"-Gebirge in Mittelungarn (über Plattensee). Viele unica rara, auch nova spezies!!
Dr. A. Gebhardt,
königl. Bezirksrichter Dombovár (Com. Tolna), Ungarn.

Ich suche
für meine Abnormitätensammlung von Käfern:
1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentiniche Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

Dr. Dallas, 1790 Mendes de Andes, Buenos Aires, Argentinien.

Wünsche Ankauf
und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.
Oblata-Verzeichnisse erbittet
Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

30 Paar Petrognatha Gigas
per Paar für Mk. 30 zu verkaufen. Ausgesuchte Ia Riesenstücke. Auch in Tausch gegen bessere exot. oder pal. Käfer.
J. von Ajtai-Kovách, Wien XVIII, Gentzgasse 130.

Cerambycidae und Meloë der ganzen Erde
kauft und tauscht
A. Zidek, Wien IX, Währingerstr. 2—4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Parnassiusformen. 17-18